



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

29. Juli 2022, 30. Woche

- **Fed hebt Zinsen erwartungsgemäß an, US-Wirtschaft steuert auf technische Rezession zu**
- **Konjunktur in Deutschland und in der Eurozone unerwartet rückläufig**

EURUSD: Vor der Sitzung der US-Notenbank (Fed) am Mittwoch schwächelte der Euro knapp über der Marke von 1,01 USD/EUR. Nach der Bekanntgabe des Ergebnisses konnte er die Verluste ausgleichen und der Handel schob sich über die Marke von 1,02 USD/EUR. Am Donnerstag schloss er leicht über der Marke von 1,015 USD/EUR. Obwohl die Fed den Leitzins um 75 Basispunkte (auf 2,25-2,50 %) an hob und die Pressekonferenz mit Fed-Chef J. Powell in vielen Bereichen hawkistisch klang, reagierte der Dollar mit einer starken Abwertung. Die US-Währung litt darunter, dass Powell die Möglichkeit einer Verlangsamung des Tempos der Zinserhöhungen schon auf der September-Sitzung einräumte und erklärte, dass die Fed weniger Klarheit über weitere Änderungen schaffen werde (da sie flexibler reagieren plane). Obwohl sich die US-Wirtschaft laut Powell nicht in einer Rezession befindet (u. a. aufgrund der starken Arbeitsmarktdaten), steuert sie laut den (am Donnerstag veröffentlichten) Statistiken auf eine technische Rezession zu.

Die PMI-Erhebung vom Juli brachte keine optimistischen Informationen. Vorläufigen Daten zufolge ist die Konjunktur im Euroraum zum ersten Mal seit Februar letzten Jahres zurückgegangen (unter die neutrale 50-Punkte-Schwelle), was hauptsächlich auf die Verschlechterung im verarbeitenden Gewerbe zurückzuführen ist. In Deutschland war zum ersten Mal seit Dezember letzten Jahres ein Rückgang zu verzeichnen. Die Nachricht über eine weitere Reduzierung der Gaslieferungen nach Deutschland (auf 20 % der Kapazität ab Mittwoch) verbessert die Situation auch nicht. Die deutsche Regierung spricht von einem Machtspiel, Russland von technischen Schwierigkeiten.

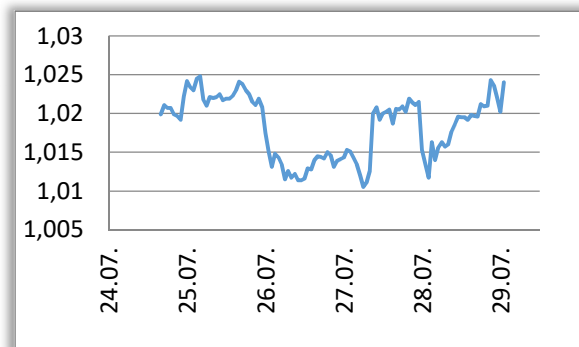
CEE-Region: Das Währungspaar Tschechische Krone-Euro wurde in der vergangenen Woche überwiegend innerhalb der Spanne von 24,50-24,60 CZK/EUR gehandelt. Im Vorfeld der bevorstehenden Sitzung (4./8.) der Tschechischen Nationalbank (ČNB) bleibt

die Krone gegenüber dem Euro stabil. Andere mitteleuropäische Währungen haben sich nicht gut entwickelt. Der ungarische Forint kletterte am Donnerstag bis auf 409 HUF/EUR und schloss am Nachmittag bei 405 HUF/EUR. Die ungarische Zentralbank (MNB) hob ihren Leitzins um 100 Basispunkte auf 10,75 % an und deutete an, dass sie ihn weiter erhöhen werde. Der polnische Zloty schwächte sich über die Marke von 4,80 PLN/EUR ab, machte aber später einen Teil seiner Verluste wieder wett und lag leicht über 4,75 PLN/EUR.

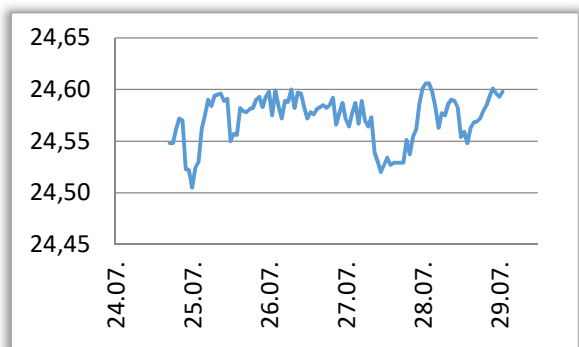
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,00	0,97	0,95	1,00
EURCZK	24,50	24,70	24,70	24,50
EURHUF	400	410	420	440
EURPLN	4,80	4,85	4,90	4,90

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 29.7.2022